

Flensburg, den 15.05.2025

## Pressemitteilung

# Neuer Raum für digitale Bildung und Begegnung – Landrat eröffnet den Analogen Digitalen Begegnungsort in Tarp

**15.05.2025 – 16.00 – 19.00 Uhr**

*Schulstr. 7c – 24963 Tarp*

Mit einer feierlichen Eröffnung durch den Landrat wurde heute in Tarp ein zukunftsweisendes Projekt eingeweiht: der **Analoge Digitale Begegnungsort**, getragen von der Gemeinde Tarp in Kooperation mit dem BildungsCampus Tarp e.V.. Der neue Raum verbindet modernste Technik mit niedrigschwelliger Zugänglichkeit und schafft eine Umgebung, in der gemeinschaftliches Lernen, kreative Gestaltung und digitale Teilhabe für Menschen aller Altersgruppen möglich werden.

Der Begegnungsort wurde innerhalb weniger Monate entwickelt – Planungsstart war im August 2024. Die zügige Umsetzung gelang dank des aktiven Netzwerks rund um den BildungsCampus Tarp e.V. sowie der engen Einbindung lokaler Bildungseinrichtungen, Nutzergruppen und kommunaler Vertreterinnen und Vertreter. Ergebnis ist ein multifunktionaler Ort, der Raum für kreative Technikangebote und lebendigen Austausch bietet.

Technisch ausgestattet ist der Raum mit 3D-Druckern, Lasercuttern, Plottern, VR-Brillen sowie Technik für Podcasts und Greenscreen-Arbeiten – damit richtet sich das Angebot an alle, die neue Technologien nicht nur kennenlernen, sondern praktisch erproben möchten.

Die **Smarten Grenzregion zwischen den Meeren** hat als zentraler Fördermittelgeber sowie fachlicher Impulsgeber maßgeblich zur Realisierung des Projekts beigetragen.

Die Smarte Grenzregion ist ein Modellprojekt im Rahmen des Programms „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“, gefördert durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und die Förderbank KfW. Die

### Über die „Smarte Grenzregion zwischen den Meeren“:

Die „Smarte Grenzregion zwischen den Meeren“ ist eine Modellregion im Rahmen des Bundesprojektes „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“, gefördert vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und der Förderbank KfW. Die Stadt Flensburg und die Kreise Schleswig-Flensburg und Nordfriesland haben sich hier zusammengetan, um gemeinsam die Digitalisierung in der Region voranzubringen und um Lösungen umzusetzen, die den Alltag der Menschen erleichtern, die Lebensverhältnisse verbessern und die Region zukunftsfest machen. Für die Umsetzung wurde die Digitalagentur Smarte Grenzregion GmbH mit Sitz in Flensburg gegründet. Das Projekt läuft bis Ende 2027. Mehr Informationen auf [www.smarte-grenzregion.de](http://www.smarte-grenzregion.de).

V.i.S.d.P. Digitalagentur Smarte Grenzregion GmbH, Melina Schillig, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Friesische Straße 21, 24937 Flensburg, Tel. 0160/14 84 681, E-Mail: [melina.schillig@smarte-grenzregion.de](mailto:melina.schillig@smarte-grenzregion.de).

gemeinsame Initiative der Stadt Flensburg sowie der Kreise Schleswig-Flensburg und Nordfriesland verfolgt das Ziel, mit digitalen Lösungen den Alltag der Menschen zu verbessern und die Region zukunftsfest zu gestalten. Die Umsetzung erfolgt durch die Digitalagentur Smarte Grenzregion GmbH mit Sitz in Flensburg. Projektlaufzeit: bis Ende 2027.

Darüber hinaus leisten auch weitere Partner einen wichtigen finanziellen Beitrag zum Gelingen des Projekts:

- Die **Peter Jensen Stiftung** ermöglichte eine zugleich gemütliche und funktionale Einrichtung, die Technik und Aufenthaltsqualität auf ideale Weise verbindet.
- Durch die Förderung der **Eider-Treene-Sorge-Region** kann ab Juni eine Personalstelle auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung eingerichtet werden. Diese Präsenz wird den Betrieb des Begegnungsortes nachhaltig begleiten und unterstützen.

### **Stimme aus der Kreisverwaltung**

„Digitalisierung wird häufig immer noch als etwas empfunden, das den Menschen gewissermaßen ‚zustößt‘!“, erklärt Landrat Dr. Wolfgang Buschmann und ergänzt: „Wir sorgen in der Smarten Grenzregion und im Kreis dafür, dass die neuen digitalen Möglichkeiten als Gestaltungs- und Entwicklungsrahmen begriffen werden – und als eine gemeinsame Lernreise.“ Letzteres sei der entscheidende Unterschied, so Buschmann: „Wir bieten in Orten wie dem digitalWERK echte, analoge Begegnungen, um so über das Mit- und Voneinanderlernen die Digitalisierung in all ihren Facetten voranzubringen. Wenn man so will, kann man die analogen digitalen Begegnungsorte als eine Art Trojanisches Pferd verstehen.“

Der BildungsCampus Tarp e.V. wird auch künftig mit seinen Mitgliedern das Programm des neuen Begegnungsortes gestalten – mit Angeboten, die den Menschen vor Ort den Zugang zur digitalen Welt erleichtern, Kreativität fördern und Gemeinschaft stärken.

Weitere Informationen:

[www.smarte-grenzregion.de](http://www.smarte-grenzregion.de)

[www.bildungscampus-tarp.de](http://www.bildungscampus-tarp.de)

### **Über die „Smarte Grenzregion zwischen den Meeren“:**

Die „Smarte Grenzregion zwischen den Meeren“ ist eine Modellregion im Rahmen des Bundesprojektes „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“, gefördert vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWS) und der Förderbank KfW. Die Stadt Flensburg und die Kreise Schleswig-Flensburg und Nordfriesland haben sich hier zusammengetan, um gemeinsam die Digitalisierung in der Region voranzubringen und um Lösungen umzusetzen, die den Alltag der Menschen erleichtern, die Lebensverhältnisse verbessern und die Region zukunftsfest machen. Für die Umsetzung wurde die Digitalagentur Smarte Grenzregion GmbH mit Sitz in Flensburg gegründet. Das Projekt läuft bis Ende 2027. Mehr Informationen auf [www.smarte-grenzregion.de](http://www.smarte-grenzregion.de).

V.i.S.d.P. Digitalagentur Smarte Grenzregion GmbH, Melina Schillig, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Friesische Straße 21, 24937 Flensburg, Tel. 0160/14 84 681, E-Mail: [melina.schillig@smarte-grenzregion.de](mailto:melina.schillig@smarte-grenzregion.de).

**Bilder zur kostenfreien Nutzung im redaktionellen Zusammenhang mit der Berichterstattung:**

1. Markus Brüggemann (Bild: Gruppenfoto)
2. Markus Brüggemann (Bild: Schild Digitaler Begegnungsort)
3. Markus Brüggemann (Bild: Bühne Smarte Grenzregion)
4. Markus Brüggemann (Bild: Judith Detlefsen und Dr. Wolfgang Buschmann Hochformat)
5. Markus Brüggemann (Bild: Judith Detlefsen und Dr. Wolfgang Buschmann Querformat)

**Über die „Smarte Grenzregion zwischen den Meeren“:**

Die „Smarte Grenzregion zwischen den Meeren“ ist eine Modellregion im Rahmen des Bundesprojektes „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“, gefördert vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWBS) und der Förderbank KfW. Die Stadt Flensburg und die Kreise Schleswig-Flensburg und Nordfriesland haben sich hier zusammengetan, um gemeinsam die Digitalisierung in der Region voranzubringen und um Lösungen umzusetzen, die den Alltag der Menschen erleichtern, die Lebensverhältnisse verbessern und die Region zukunftsfest machen. Für die Umsetzung wurde die Digitalagentur Smarte Grenzregion GmbH mit Sitz in Flensburg gegründet. Das Projekt läuft bis Ende 2027. Mehr Informationen auf [www.smarte-grenzregion.de](http://www.smarte-grenzregion.de).

V.i.S.d.P. Digitalagentur Smarte Grenzregion GmbH, Melina Schillig, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Friesische Straße 21, 24937 Flensburg, Tel. 0160/14 84 681, E-Mail: [melina.schillig@smarte-grenzregion.de](mailto:melina.schillig@smarte-grenzregion.de).